

Ä1 Raus aus den Werkstätten, rein in die Inklusion!

Antragsteller*in: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 07.05.2025

Änderungsantrag zu X2

Von Zeile 64 bis 66:

Behinderungen – noch im Mittelpunkt steht. Ein zusätzlicher wirtschaftlicher Anreiz für ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen, Aufträge an Werkstätten zu vergeben, ergibt sich aus § 223 SGB IX: Von der zu zahlenden Ausgleichsabgabe können 50 % der

Von Zeile 70 bis 72:

ermäßigten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent. Dieses Modell macht Werkstattaufträge für viele ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen finanziell besonders attraktiv – oftmals günstiger als reguläre Marktpreise. Tatsächlich fließt ein erheblicher Teil der

Von Zeile 180 bis 182:

individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen, seinen passenden Platz in vielfältigen und anpassungsfähigen Arbeitsumfeldern. ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen erkennen den einzigartigen Wert und die unterschiedlichen Perspektiven, die jeder Einzelne –

Von Zeile 186 bis 188:

Fähigkeiten einbringen kann. Wahre Innovation entsteht durch diese unterschiedlichen Perspektiven, und ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen schaffen Arbeitsplätze, die sich flexibel an die Bedürfnisse aller anpassen. Innovative Technologien und moderne

Von Zeile 195 bis 197:

gefördert. Barrieren in den Köpfen und in den Strukturen sind abgebaut, genauso wie inklusionshemmende Bürokratie. ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen verstehen Inklusion nicht als eine bloße soziale Pflicht, sondern die vielfältigen Perspektiven ihrer

Von Zeile 203 bis 205:

Flexibilität und umfassende Barrierefreiheit jeden einzelnen Arbeitsplatz. ~~Unternehmen~~ Arbeitgeber*innen investieren gezielt in Technologien und notwendige Anpassungen, die es jedem Mitarbeitenden ermöglichen, seine Aufgaben optimal zu erfüllen.